

Neue Verbreitungsdaten seltener *Botrychium*-Arten in Südtirol

Abstract

New findings of the rare *Botrychium* species *B. lanceolatum* and *B. multifidum* are reported for South Tyrol.

Einleitung

Die Gattung *Botrychium* ist in Südtirol mit 4 Arten vertreten: *B. lunaria*, *B. lanceolatum*, *B. matricariifolium* und *B. multifidum* (HORN et al. 2005, WILHALM et al. 2006). *B. lunaria* ist in höheren Lagen in allen Landesteilen Südtirols gut vertreten. Lediglich im Bozner Unterland sowie in einigen Bereichen des Eisacktales und der Sarntaler Alpen scheint die Art zu fehlen (www.florafauna.it). Ganz anders die Situation bei den restlichen Arten, deren Status Quo in Südtirol zuletzt bei HORN et al. (2005) dargestellt wurde. Demnach lag der bisher einzige Nachweis von *B. lanceolatum* aus dem Flaggertal vor, wo die Art 1909 erstmals entdeckt in den Jahren 1973 und 1992 wieder bestätigt werden konnte. Eine spätere Nachsuche im Flaggertal durch K. Horn, P. Sackwitz und T. Wilhalm, zuletzt im Jahre 2005, erbrachte keinen weiteren Nachweis mehr. Damit war *B. lanceolatum* in Südtirol bis zum heutigen Tag über 20 Jahre lang verschollen. Noch seltener ist das Auftreten von *B. matricariifolium*: Ebenfalls 1909 im Flaggertal erstmals für Südtirol entdeckt liegen Wiederbestätigungen nur bis ins Jahr 1981 vor (HORN et al. 2005). Von den seltenen Arten ist *B. multifidum* in Südtirol bislang am öftesten dokumentiert, wenn auch letztlich nur von einer Handvoll Fundorten. Neben Riol oberhalb Franzensfeste (Erstnachweis 1904) und dem Flaggertal lagen neben einer historischen Angabe aus den Dolomiten zwei aktuelle Nachweise aus der westlichen Landeshälfte (Vinschgau und Ulten) vor (HORN et al. 2005).

In den Jahren 2014 und 2016 wurden im Rahmen der floristischen Kartierung Südtirols neue Fundorte von *Botrychium lanceolatum* und *B. multifidum* entdeckt, die im Folgenden veröffentlicht werden sollen. Aus naturschutzfachlichen Gründen wurden keine Belege entnommen, die Bestände aber photographisch dokumentiert. Die punktgenauen Koordinaten der Wuchsplätze sind in der Datenbank des Naturmuseums Südtirol abgelegt und stehen dem Naturschutz ohne Einschränkung zur Verfügung; auf deren Veröffentlichung wird aber bewusst verzichtet.

Nomenklatur und Taxonomie folgen WILHALM et al. (2006) bzw. FISCHER et al. (2008).

Kontaktadresse:

Thomas Wilhalm
Naturmuseum Südtirol
Bindergasse 1
39100 Bozen

eingereicht: 30. 08. 2016
angenommen: 10. 09. 2016

Abb. 1:
Botrychium lanceolatum,
Zielalm, 14.07.2016
(Foto: T. Wilhalm)

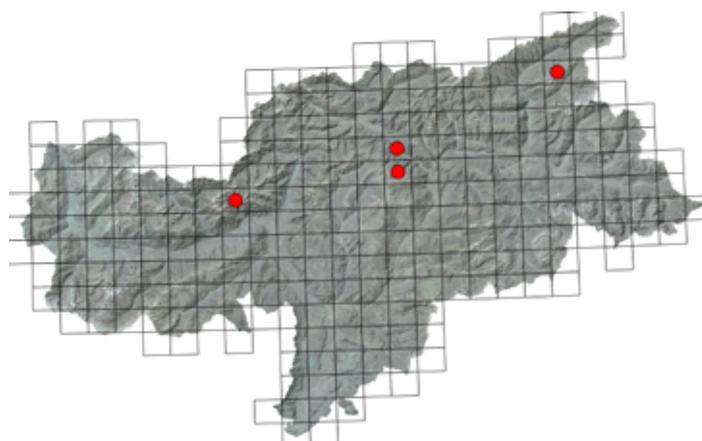


Abb. 2: *Botrychium lanceolatum*, Durra-Alm, 07.08.2016
(Foto: E. Girardi) und Nachweise der Art in Südtirol
(roter Punkt = Nachweis im Rasterfeld nach 1980).

Die neu entdeckten Vorkommen

Botrychium lanceolatum

Funde: Partschins, Texelgruppe, Zielal: NE bei der Zielalm, 2200 m (9232/3), extensiver subalpiner Weiderasen mit *Carex sempervirens*, *Avenella flexuosa*, *Anthoxanthum alpinum*, *Geum montanum*, *Scorzoneroides helvetica* und *Coeloglossum viride*, ein einzelnes Exemplar (Abb. 1), 14.07.2016, M. Fink & T. Wilhalm. – Rain in Taufers, Rieserferner-Gruppe: Umgebung der Durra-Alm, 2100 m (9038/1), subalpiner Weiderasen, zusammen mit *Botrychium lunaria*, 5 Exemplare (Abb. 2), 07.08.2016, G. Aichner & E. Girardi.

Botrychium multifidum

Fund: Moos in Passeier, Texelgruppe: Pfelders, SW Lazinser Hof, orographisch linke Talseite, 1800 m (9232/1), subalpiner Weiderasen, 1 Exemplar (Abb. 3), 02.09.2014, G. Aichner, M. Fink, E. Sölva & W. Bassani.

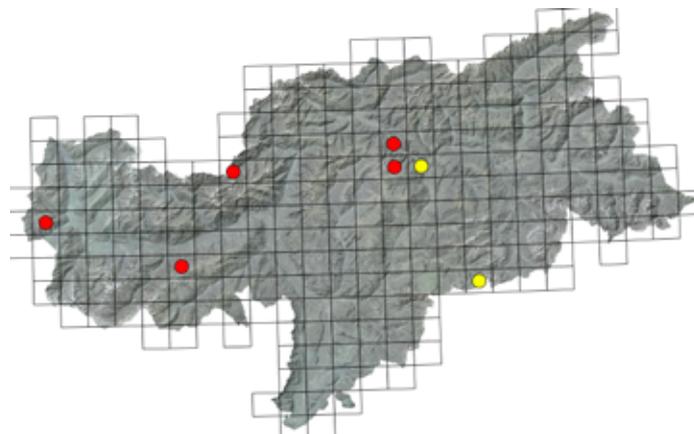


Abb. 3: *Botrychium multifidum*, Lazinser Hof, 02.09.2014 (Foto: M. Fink) und Nachweise der Art in Südtirol (roter Punkt = Nachweis im Rasterfeld nach 1980, gelb = Nachweis vor 1920).

Literatur

- FISCHER M. A., ADLER W. & OSWALD K., 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. der „Exkursionsflora von Österreich“. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, Linz.
- HORN K., SACKWITZ P. & WILHALM T., 2005: Die Verbreitung seltener Mondrauten-Arten (*Botrychium* spp., Ophioglossaceae, Pteridophyta) in Südtirol (Provinz Bozen) und dem angrenzenden Trentino. Gredleriana, 5: 59-84.
- www.florafauna.it: FloraFaunaSüdtirol. Das Portal zur Verbreitung von Tier- und Pflanzenarten in Südtirol. Naturmuseum Südtirol, Bozen (29.08.2016).
- WILHALM T., NIKLFELD H. & GUTERMANN W., 2006: Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols. Veröffentlichungen des Naturmuseums Südtirol 3. Folio, Wien-Bozen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gredleriana](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): Aichner Georg, Fink Marion, Girardi Ernst, Wilhalm Thomas

Artikel/Article: [Neue Verbreitungsdaten seltener Botrychium-Arten in Südtirol 67-70](#)